

1. Aber Dirndl



1. A - ber Dirn - dl, sei gscheit, tua di



hal - tn an mi, wann der Chiem-see aus -



trock- net, na - cha kimm i um di.

Wann der Chiemsee austrocknet
und i bin net da,
ja so woabt as ganz gwiß,
daß i a andane hab.

Bin i ganga auf Traunstoa,
san kloane drei Stund,
hab mein Schatz da vatauscht,
für an ganz kloanen Hund.

Ja i bin a jungs Bürscherl,
derf koa Zeit net valiern,
und de schönestn Töchta
hat da Wirt von Sankt Irgn.

Bin a kreuzlustigs Bürscherl
gebürtig von Stoa,
eh daß i a Schiache liab,
eh bleib i alloa.

zu 1.: Aus der Sammlung Wastl Fanderl im "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern". Nach seinen eigenen Angaben hat Fanderl Wastl diese Vierzeilerzusammenstellung 1967 vom Austragsbauern Johann Glöcklhofer (1894-1967), Hatzbauer bei Pirach, aufgeschrieben. Johann Glöcklhofer war in der Burghäuser Gegend ein bekannter Sänger und hat ein handschriftliches Liederbuch hinterlassen, das seine Tochter Maria in Ehren hält.
St. Irgn = St. Georgen an der Traun, Stoa = Stein an der Traun.

Liedblatt für den Archivabend am 22. Oktober 1991 im Helmbrechtsaal, Burghausen, anlässlich der Oberbayerischen Kulturtag 1991 in Burghausen,

Aus: Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, Liederblatt 1, "Burghausen um 1930" – gesellige Lieder aus mündlicher Überlieferung (VMA 1991).